

Menschen pflegen heißt,
die pflegebedürftige Person als
Ganzheit, als Subjekt, zu
sehen, mit Körper und Seele,
als Individuum mit
gewachsenen sozialen
Beziehungen



KONZEPT SOZIALE BETREUUNG Tagespflege im Sophienstift Jever

Inhaltsverzeichnis

Gliederung des Konzeptes

Vorbemerkung	3
Zielsetzung der Sozialen Betreuung	3
Aufgabenbereiche	4
Personelle Besetzung	4
Räumliche Rahmenbedingungen	4
Gestaltung	5
Offene Angebote	5
Einzelbetreuung	6
Anlassbezogene Veranstaltungen	6
Integrierte Pflegemaßnahmen	6
Einbindung in die Gesamtstruktur	7
Nachweis der Tätigkeit	7

Vorbemerkung

Diese Konzeption dient als Grundlage für die Weiterentwicklung des Bereiches Soziale Betreuung.

Im Rahmen qualitativer Verbesserung ist langfristig, insbesondere der fachgerechte Umgang mit Tagesgästen, die geronto-psychiatrische Krankheitsbilder aufweisen, durch Entwicklung und Einführung entsprechender Standards, angestrebt.

Eine Reduktion der psychosozialen Betreuung ausschließlich auf die Mitarbeiterinnen der Beschäftigungstherapie ist weder vom Stellenumfang her möglich noch im Sinne eines ganzheitlichen, auf Bezugspflege ausgerichteten Pflegeverständnisses gewünscht.

Die Mitarbeiterinnen der Beschäftigungstherapie stellen ein Basisprogramm sicher, welches je nach vorhandenen (Mitarbeiter-) Ressourcen um weitere Möglichkeiten ergänzt werden soll.

Zielsetzung der Sozialen Betreuung

Im Rahmen eines ganzheitlichen Pflegeverständnisses, welches voraussetzt, dass Pflege nicht nur auf Hilfe zur Kompensation körperlicher Einschränkungen reduziert wird, verstehen sich die Angebote der Beschäftigungstherapie als ein Baustein auch psychosoziale Bedürfnisse der Tagesgäste zu berücksichtigen.

Sie sollen helfen, ergänzend zum einfühlsamen Kontakt von Pflegekräften zum Tagesgast während der üblichen Pflege und Betreuungszeit, Lebensqualität zu erhalten.

Zufriedenheit und Wohlbefinden soll gefördert werden durch:

- sinnvolle Beschäftigungsangebote,
- positives Gemeinschaftserlebnis,
- persönliche Zuwendung,
- geistige und intellektuelle Anregungen

Soweit wie möglich werden körperliche, kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen erschlossen und stabilisiert. Damit einhergehende Ziele sind Einzelfallabhängig:

Erhalt/Förderung/Wiederherstellung

- der Orientierungsfähigkeit bzw. bei Orientierungseinschränkung Linderung der Auswirkungen,
- von Selbstbewusstsein und Entscheidungskompetenz,
- von alltagspraktischen Handlungen,
- von psychischer Ausgeglichenheit

Aufgabenbereiche

Aus oben genannten Zielen lassen sich folgende Tätigkeitsfelder ableiten

Tagesgastbezogene Aufgaben

- Psychosoziale Betreuung
(Motivation zur Beteiligung am sozialen Leben, Einzelfallhilfe, Gruppenangebote, Gestaltung von Festen und Feiern, Ausflugsfahrten, Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen).
- Funktionale Hilfen
(Übungen zur Verbesserung der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten)
- Geistig-/ kulturelle Anregungen
(Übungen zur Konzentration, Merkfähigkeit, Realitätsorientierung, Entwicklung von Interessen)

Hausbezogene Aufgaben

- Mitgestaltung des Wohn- und Lebensfeldes

Übergeordnete Aufgaben

- Beratung der pflegenden Angehörigen

Personelle Besetzung

Hauptverantwortliche Planung und Durchführung regelmäßiger Angebote erfolgt durch eine examinierte Altenpflegerin und Pflegehelferinnen.

Hierfür sind zurzeit (Stand: 01.08.2012) eine Vollzeitstelle (40 Stunden/Woche, exam. Altenpflegerin) und zwei Teilzeitstellen (Pflegehelferinnen) mit insgesamt 25 Wochenstunden vorgesehen. Die Planstellen werden entsprechend dem Bedarf in der Tagespflege kontinuierlich angepasst.

Räumliche Rahmenbedingungen

Der überwiegende Teil der Gruppenangebote wird in den Therapieräumen, in welchen auch die Mahlzeiten eingenommen werden, durchgeführt. In diesen Räumen halten sich interessierte Tagesgäste auch außerhalb der Betreuungsangebote und der Mahlzeiten häufig auf.

Die Tagesgäste müssen somit zur Teilnahme an den Angeboten gewohnte Plätze nicht verlassen und können ohne größeren Aufwand an den Ereignissen teilhaben. Im Raum befindliche Tagesgäste, die sich "offiziell" nicht für eine Mitwirkung entschließen können, werden zumindest rezeptiv angesprochen. Als Ausweichmöglichkeit steht ein weiterer gemütlicher Raum zur Verfügung, in welchem zumeist auch Einzelbetreuungsangebote durchgeführt werden können.

Gestaltung

Die regelmäßigen Gruppenangebote finden fünfmal die Woche (Mo. – Fr.) in der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr statt.

Einzelbetreuungen werden regelmäßig, abhängig vom weiteren Programm und von der Notwendigkeit geplant.

Regelmäßige Angebote der Beschäftigungstherapie sind:

- Singen, Spielen
- Basteln, Malen
- Vorlesen, Gedächtnistraining
- Seniorengymnastik
- gemeinsames Kochen
- Ausfahrten/Spaziergänge z.B. zum Wochenmarkt

Offene Angebote

Der Schwerpunkt der Angebote liegt nicht auf darauf, „leistungsorientierte“ Arbeit zu leisten, sondern Freude, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl und Interesse an weiteren Aktivitäten zu fördern. Dadurch, dass auch Stärken von dementiell erkrankten Tagesgästen erfahrbar gemacht werden, soll deren Integration in die Heimgemeinschaft unterstützt werden.

Die regelmäßigen Gruppenangebote sind als offene und für jeden interessierten Tagesgast zugängliche Gemeinschaftsveranstaltung konzipiert. Teilnahmevoraussetzung ist jedoch ein Mindestmaß an Gruppenfähigkeit. Hier muss abgewogen werden, in wieweit individuelle Verhaltensweisen (extrem starke Unruhe, Weglauftendenz u.ä.) die Gruppenatmosphäre zum Nachteil für die Gesamtgruppe so massiv stören, dass eine Beteiligung nicht im Verhältnis zum gewünschten Integrationsziel steht. Einen grundsätzlichen Ausschluss gibt es nicht. In Abwägung der Tagessituation wird eine Einbindung in die Gruppenaktivitäten immer wieder versucht um zumindest eine phasenweise Teilnahme zu ermöglichen.

Einzelbetreuung

wird durchgeführt bei Interventionsbedarf z.B.:

- Arztbesuche
- Einzug eines neuen Tagesgastes (Integration erleichtern)
- Krisensituationen
- Mahlzeitaufnahme (Ressourcenerschließung)

Mit dem Tagesgast wird ein auf die individuelle Situation angepasstes Einzelprogramm durchgeführt.

Mögliche Inhalte sind: Persönliche Gespräche, Vorlesen geeigneter Texte, Musikangebote, basale Stimulation, Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme mit dem Ziel (Teil-) Selbständigkeit in diesem Bereich wiederherzustellen.

Gründe für Einzelbetreuung:

- akut auftretende Krisensituationen (Verwirrtheit, emotionale Belastung u.ä.)
- psychische Verstimmungen und Erkrankungen (Angst, Depressionen u.ä.)
- motorische Unruhe (z.B. Weglauftendenz)
- Tagesgäste, die nicht an den Gruppenangeboten teilnehmen können (mangelnde Gruppenfähigkeit oder nicht ausreichende körperliche Belastbarkeit)

Anlassbezogene Veranstaltungen

Neben den bisher aufgeführten regelmäßigen Angeboten wird bei entsprechenden Anlässen ein darauf abgestimmtes Betreuungsangebot gestaltet. Dies sind z.B. Geburtstagsfeiern, Jahreszeit bezogene Feste (z.B. Sommerfest), Feiertage (Weihnachten, Ostern usw.).

Integrierte Pflegemaßnahmen

Im Verlauf der Angebote wird zu gegebenen Zeitpunkt darauf geachtet, dass

- Brillen gereinigt werden
- Hörgeräte genutzt werden
- Getränke vorhanden sind
- Unterstützung bei Begleitung an einen anderen Aufenthaltsort geleistet wird
- Mithilfe beim Toilettengang erfolgt
- Unterstützung bei erforderlichen Lagerungsmaßnahmen (z.B. Gewährleistung von körpergerechter Sitzposition im Rollstuhl usw.) erfolgt

Einbindung in die Gesamtstruktur

Die Mitarbeiterinnen der Beschäftigungstherapie planen die Angebote selbständig und führen diese auch eigenverantwortlich durch. Sie informieren sich aktiv (u.a. durch Nutzung des Dokumentationssystems) über den Pflegeverlauf bei den jeweiligen Tagesgästen.

Sie machen Vorschläge zur Umfeldgestaltung, insbesondere, wenn hierüber Anregungen von den Tagesgästen geäußert werden.

Sie geben Wünsche (Anregungen, Kritik) der Tagesgäste an die Heimleitung/Pflegedienstleitung weiter.

Nachweis der Tätigkeit

Die Mitarbeiterinnen der Beschäftigungstherapie erstellen einen Beschäftigungsplan, der auch öffentlich ausgehängt wird.

Beobachtungen über den Allgemeinzustand und hinsichtlich Bewertungen auf Grundlage der AEDL werden im Dokumentationssystem vermerkt.